



NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 8

HALLE (SAALE)

FREITAG, DEN 8. JANUAR 1943

Die Karte des Tages



Das Ringen in Tunesien

Zwei Monate dauern jetzt die Kämpfe in Tunis, die bisher nach Kampfhandlungen und der auf beiden Seiten eingesetzten Kräfte getechnmäßig begrenzt waren und kaum einen Vergleich mit den Schlachten im Osten aushalten. Diese Kampfhandlungen sind jedoch als eine vorbereitende Phase der großen Entscheidungsschlacht um Nordafrika und auch teilweise um das Mittelmeer zu werten. Mit dem Weltauf um Tunis, den die Alliierten als verloren buchen mußten, war das erste Stadium der sich anbahnenden Entscheidungen beendet. Die militärische Initiative liegt seit der Besetzung von Tunis und Bizerta in den Händen der Achsenführung. Von diesem Brückenkopf Bizerta-Tunis weichte sich das deutsch-italienische Aufmarschgebiet nach Süden und Westen aus. Ermöglicht wurde diese Entwicklung durch die Luftüberlegenheit der Achse. Obwohl wichtige Regengüsse in den ersten Januartagen das Kampfgebiet für die Erdtruppen sehr schwierig machten, wurden die Stellungen weiter vorgeschoben, besonders im festeren Gelände des Atlasgebirges. In diesem Bergland waren unsere Verbände den Feind aus seinen Sperrstellungen. Durch Trüger wurden im feindlichen Hinterland ununterbrochen Nachschubverbindungen, Flugplätze und Häfen bombardiert. Zugleich wird seit zwei Monaten für die Kämpfe in Tunesien eine Transporterschicht geschlagen, die die umständlichen in der Mittelmeergeschichte ist. Wenn in unseren Händen die kürzeste Verbindung zwischen Festland und Afrika liegt, (Sizilien-Tunis: 140 km) so hat der Gegner durch den Weg über den Atlantik ein wirkliches gewachsene Schwierigkeiten für seinen Nachschub, der trotz steter Liederung progressiv mit der Zeit zunimmt, da die Anforderungen an Truppenzahl und Material nach den ersten Erfahrungen in Tunesien wachsen.

Gefährdung des Führers nach Rom

Gen. Aus dem Führerhauptquartier, 7. Jan. Der Führer hat seinen Verbleib bei Rom und Kaiserin Elena in Rom zum 70. Geburtstag am 8. Januar mit einem in bezüglichen Worten gehaltenen Telegramm seine Gefährdung abgemittelt.

Italien beruft die Studenten ein

v. U. Mailand, 7. Jan. Bisher waren sämtliche Studierende der italienischen Universitäten und Hochschulen vom Militärdienst befreit, eine Befreiung, die freilich in vielen Fällen durch freiwillige Meldungen umrissen worden war. Nunmehr sind durch ministerielle Erlass die Sonderbestimmungen für den akademischen Nachwuchs grundsätzlich gefallen, so daß die Studierenden vom 20. Lebensjahre an zum Kriegsdienst mit der Waffe einberufen werden. Ausnahmen bilden neben den durch Konfessionsbestimmungen geschützten Theologen die Weisagener, Veterinäre und Pharmazeuten, denen die Fortsetzung der Studien bis zum vollendeten 25. Lebensjahre ermöglicht wird. Sofern sie dieses Alter überschritten haben, werden sie mit dem Stichtag des 1. Februar 1943 einberufen, jedoch unter Vorbehaltung der Einstellungsmöglichkeit durch das Studium angezeigten Kenntnisse.

Schulterstücke für die „Rote Armee“

hw. Stockholm, 7. Jan. Für die „Rote Armee“ sind jetzt der Kranzengürtel wieder Schulterstücke und Schulterklappen eingeführt worden, wobei der formelrichtigen Nachkriegsbedeutung. Die Verwendung der seit 25 Jahren bestehenden Sowjetunionserlöse auf diese Weise ist ein Zeichen der neuen Schulterstücke sind denen der alten sowjetischen Truppe nachempfunden und mit ähnlichen Ornamenten, Eichen, Eichen und Sternen verziert. Ihre Abwicklung war auf Betreiben Deutschlands und Estlands erfolgt. Estland selbst erklärte im Herbst 1939: „Es ist eine große Ehrengewissheit des Kommunismus, die reaktionären Schulterstücke abzugeben zu haben.“

Roosevelts Manöver um den Kongreß

Der Pazifik-Kriegsrat zusammengetreten - Die U-Boot-Gefahr steht im Vordergrund

A.H. Berlin, 7. Jan. Alle Anzeichen deuten daran hin, daß Roosevelt seinen „Schutzschirm“ mobilisiert hat, um die in den letzten Wochen und Monaten fast ständig zunehmende Kritik an der Gesamtspolitik des Weißen Hauses lahmzulegen. Man zeichnet sich die Kampfpläne dieser gegen die Kritik bereits als „Durch das Weichbild“ sollten die Vorwürfe über die Auslösung des Krieges überhaupt zum Schweigen gebracht werden, ein Versuch, der bekanntlich völlig gescheitert ist, da er an seinen verbliebenen Angriffen gegen die Gesamtspolitik Roosevelts gescheitert hat. Die zweite Initiative bestand in der Mobilisierung der „Marineschiffverleumdungen“ und der „Produktionskapazitäten“, die nachweisen sollten, daß alle Manöver der militärischen Leiter der katastrophalen Schiffsliste unberechtigt wären und die Wertes soziale Schiffe bauen, daß man das mit ihnen eine Brücke über den „Gefahren des Krieges“ hinwegschlagen könnte. Der dritte Erfolg ist unschlüssig: innerpolitische Natur und soll die ungenügenden Forderungen der Generäle gegen die Kriegsgeschichte abzwängen.

Unsere elastische Kampfführung im Osten

Industriegebiet und die Kornkammern Sibiriens fest in deutscher Besitz

rd. Berlin, 7. Jan. Entgegen den fernen Fronten, die im wesentlichen in den Wintermonaten dem Kampfgeschehen des vorigen Weltkrieges für Gepräge geben, wird dieser Krieg an vielen Stellen der Ostfront in durchaus elastischer Weise geführt, wenn beispielsweise das Oberkommando der Wehrmacht in der Mitte, das sich im West- und Ost-Sektor durch die Rette der feindlichen Stützpunkte hindurchschlängeln und das dadurch gewonnenen Gefandenergebnisse in größeren Eroberungsunternehmen zur Verbesserung des Frontverlaufs oder zur Vereinfachung über der Stützpunkte des Feindes ausgenutzt werden konnten, dann ründet sich das Bild von der Elastizität der Kampfführung, dem auch im Winterkampf die höchsten Abwehrerfolge und die erheblichen Panzerabstöße ausbleiben im wesentlichen zu verdanken sind.

Es ist durchaus bezeichnend, wenn es, wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, an einer Stelle des Don-Abwehrkampfes einer deutlichen motorisierten Kampfgruppe gelang, eine auf dem Marsch befindliche Sowjet-einheit überraschend anzugreifen und dem Gegner dabei hohe Verluste an Transportfahrzeugen zuzufügen. Mit dieser Art des überraschenden Vorgehens und des zeitlichen Zurückweichens wird der Aufmarsch des Feindes verunmöglicht und die operative Flexibilität erheblich gesteigert. Schließlich ist jede Offensive nur dann einen Sinn, wenn sie den Gegner entweder selbst vernichtet

Der Kampf um den Stützpunkt Welikije Lufi

Ein Heldenepos der Winterschlacht im Raum um Loroepz

PK. Im Osten, 7. Jan. Nun hat sich der Brennpunkt der gewaltigen Schlacht im mittleren Frontabschnitt in den Raum um Welikije Lufi verlagert, aber auch dort sind alle weitestgehenden Pläne und Ziele der Wehrmacht bisher im blutigen über vierwöchigen Verlaufe erfüllt. Die Schlacht ist noch nicht beendet. Die deutschen Verbände, die den ersten Ansturm des Feindes auffingen, sind zum Gegenstoß angetreten, und Tag für Tag wächst der Verdicht des Oberkommandos der Wehrmacht um den heldenmütigen Widerstand des vorgeschobenen deutschen Stützpunktes in Welikije Lufi, wo eine Schar deutscher Grenadiere seit Wochen einer schrecklichen Uebermacht des Feindes todesmüde die Stirn bieten.

Nicht jede Einheit dieses heldenmütigen Kampfes kann heute ihren der Heimat gelagert werden. Doch er aber nur wenige Beispiele in der Geschichte der Wehrmacht, das verdient ihnen jetzt höchsten zu werden. Nordwestfront und süddeutsche Grenadiere und Panzergranadiere sind die Träger der zur Zeit laufenden deutschen Gegenoffensiven.

Mit elf Schützenbataillonen, fünf Schützenbrigaden und acht Panzerbrigaden trat die Wehrmacht im Zuge ihrer weitestgehenden Winteroffensivpläne hier vor dem Abwärtsein eines deutschen Armeekorps an. Der Geländebau, den diese militärischen von starken Panzer- und Luftwaffenunterstützten Verbände errichteten, fand von vornherein in seinem Verhältnis zu den hohen bolschewistischen Verlusten an Menschen und Material, oder seine räumlichen Verbindungen und Erleichterungen gerührt. Unsere elastische Form der Kampfführung im Osten zeigt sich aber ausnahmslos weit entfernt von dem Sinne ab, der das strategische Ziel des deutschen Sommerfeldzuges gewesen ist. Die dort bestellten Industriegebiete und die erziehungsreichen Kornkammern Sibiriens befinden sich fast in deutscher Hand und die Abwehrung der lebenswichtigen südlichen Versorgungswege der Sowjetunion kann durch feindliche Gegenangriffe angesetzt werden. Selbstig von diesen Stützpunkten führt die deutsche Kampfführung zur Zeit mit Kampfguppen und tief gestaffelten Stützpunkten eine bewegliche Form der Verteidigung durch.

Es ist immer eine starke, elastische Gemütskraft, die durch die Kampfführung im Osten zeigt sich, die auch bald im Kampf der Wehrmacht in der Gegenwart und der Zukunft ein Vorbild sein wird. Hieran führt sich die deutsche Kampfführung und gibt die Ueberlegenheit über die kritischen Massenangriffe der Bolschewisten.

Menschenproblem der Sowjets

Wie hoch gerade im Zeitalter des modernen und totalen Krieges der Faktor Mensch in jeder Beziehung anzusetzen ist, hat dieser Krieg in noch höherem Maße als der letzte Weltkrieg gezeigt. Während der allgemeine Truppenbedarf wahrscheinlich innerhalb des Rahmens des letzten Krieges liegen dürfte, ist der Bedarf für den Arbeitseinsatz gestiegen, weil auf dem reinen Rüstungssektor sich der Kriegsgerätebedarf nicht nur auf die Front beschränkt, sondern diesmal erstmalig auch das Hinterland und die Heimat erfasst. Hinzu treten Momente, die diesen Krieg beweglicher gestaltet haben, wodurch der Bedarf an allen Arten von Verkehrsmitteln zu Lande, zu Wasser und in der Luft, ob militärischer oder ziviler Art, gegenüber dem Ausmaß des letzten Weltkrieges gewaltig gestiegen ist. Das ist auch bei der Sowjetunion der Fall. Aber ein weiteres Moment tritt hinzu, das für die Sowjetunion viel bedeutsamer ist: der hohe Stand der modernen Waffen- und Verkehrstechnik erfordert einen hohen Stand an Können, d. h. beste Facharbeiter! Und hier ist wie bei Eisen, Kohle, Koks und Stahl die Sowjetunion schwer getroffen worden; denn ihr stehen hier weniger Ressourcen an Facharbeitern und deren Nachwuchs zur Verfügung als beispielsweise den Achsenmächten.

Die Verluste der Sowjetunion an Soldaten einschließlich der in den verlorengegangenen Gebieten bodenständigen Bevölkerung können mit mindestens 70 Millionen angesetzt werden, so daß die verbleibende Bevölkerung einschließlich der evakuierten Bevölkerung und Wehrmacht auf höchstens 125 Millionen Menschen zu veranschlagen ist. Hiervon aber befindet sich der größte Teil, wahrscheinlich 80 Millionen, in der Landwirtschaft, ferner rund 10 Millionen in Zwangsarbeit, so daß für Wehrmacht und Industrie nur rund 35 Millionen verbleiben dürften. Bei dieser Berechnung sind mindere Faktoren außer acht gelassen, wie vor allem die noch schlechter gewordenen sozialen und hygienischen Verhältnisse und die sich abzeichnende Hungerkatastrophe. Man geht daher nicht fehl, wenn man von den errechneten Werten noch 5 bis 10 v. H. in Abzug bringt.

Dies sind aber nur oberflächliche Werte. Wichtiger ist die Zusammensetzung dieser Menschheit. Einmal handelt es sich um eine starke Mischung aller Arten von Völkern. Bei Abbruch des Krieges betrug der Anteil der Großrussen, der Weißruthen und der Ukrainer an der Gesamtbevölkerung 78,1 v. H., d. h. alle übrigen nicht zum europäischen Kulturkreis gehörenden Stämme hatten einen Anteil von 22 v. H. Heute hingegen ist dieser Anteil auf 30 v. H. gestiegen und damit jenes Element geworden, das mehr noch als die europäischen Stämme das Sowjetregime ablehnen. Ferner ist im Vergleich mit den außerordentlichen Anstößen an Männern im Alter zwischen 18 und 50 Jahren die Anteilzahl der Frauen im Alter von 18 bis 50, Kinder und Greise von 65 v. H. bei Kriegsausbruch nunmehr auf 70 v. H. gestiegen. Auch hierin spiegelt sich wieder, daß hinsichtlich des Arbeitspotentials die Bevölkerungsstruktur nicht verkannt werden darf. Man muß daher gegenüber dem Stande bei Kriegsausbruch den Verlust der vollwertig arbeitseinsatzfähigen Menschen mit 30 v. H. ansetzen. Da die Sowjetunion heute bereits gerwungenermaßen 17jährige Rekruten einzuziehen und in die Fabriken in steigendem Maße Kinder zu beschäftigen, ist leicht zu ersehen, daß noch so große Kohstoffvorkommen und Betriebe aller Art nichts nützen, wenn es nicht gelingt, die hierfür notwendigen Arbeitskräfte aufzubringen. Es muß daher geradezu davor gewarnt werden, irgendwelche Wirtschaftsfaktoren in der Sowjetunion für sich allein zu betrachten und mit anderen Ländern der Welt in Vergleich zu setzen.

Die Ernährungsbasis hat sich absolut und relativ verschlechtert, vor allem durch den Verlust der in der ganzen Welt bekannten sogenannten Schwarzerde-Gebiete der Ukraine, des Denez- und Kuban-Gebietes. Selbstredend verfügt die Sowjetunion noch über weitere Schwarzerdegebiete im Bereich der mit dem Wolga und vor allem in Westsibirien, doch können diese verbliebenen Uebererschüsse die Verluste niemals ausgleichen.

Die Verluste an Ackerbauflächen belaufen sich auf rund 57 Mill. Hektar, was einer Fläche von etwa der Größe des Deutschen Reiches von 1938 entspricht. Diese Ackerflächen sind deshalb von besonderer Bedeutung, weil sie noch innerhalb eines für russische Verhältnisse relativ milden Klimas mit ziemlich gleichbleibenden Erträgen liegen. Hingegen leiden die Sowjetverbliebenen Anbaugelände unter außerordentlich stark schwankenden Einflüssen. Die Folge ist eine große Unsicherheit im Ernteergebnis und damit der Zwang zu einer außerordentlich hohen Vorratshaltung. Unter diesen Gesichtswinkel betrachtet, trägt der Verlust des Ernährungsektors 40 v. H. Ebenso sind die Verluste an Vieh, und damit der Fleischanfall, außerordentlich hoch und mit etwa 40 v. H. anzusetzen. In noch größerem Maße wurde die Bevölkerung

Technik und Forschung

150 Quadratmeter Lunge

Statistiker und Chemiker haben den Menschen mit anderen Vögeln an als etwa der Kuckuck oder der Kran. Das Wunder des menschlichen Organismus zeigt, in Zahlen ausgedrückt, die größten Verhältnisse. Chemiker haben nachgewiesen, daß unter Körper übermäßig aus Wasser aufgenommen ist, wobei kein Wasser dabei in der Lunge antritt und mit dem Blut in größeren Mengen abgeführt wird.

Der menschliche Körper besteht aus 100 Billionen Zellen. Die Zellen sind durch ein Netzwerk von Blutgefäßen verbunden, das die Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Die Lunge ist ein zentrales Organ in diesem Netzwerk, das die Gasaustauschfunktion erfüllt.

Die Lunge hat eine Oberfläche von 150 Quadratmetern. Diese große Fläche ermöglicht einen effizienten Gasaustausch zwischen der Luft in den Lungenbläschen und dem Blut in den Kapillaren.

Die Lunge ist ein komplexes Organ, das aus Millionen von kleinen Lungenbläschen besteht. Jedes Bläschen ist mit einem feinen Netzwerk von Blutgefäßen umgeben, das die Gasaustauschfunktion ermöglicht.

Die Lunge ist ein zentrales Organ in dem menschlichen Körper. Sie ist für die Gasaustauschfunktion verantwortlich und spielt eine wichtige Rolle in der Erhaltung der Gesundheit.

Die Lunge ist ein zentrales Organ in dem menschlichen Körper. Sie ist für die Gasaustauschfunktion verantwortlich und spielt eine wichtige Rolle in der Erhaltung der Gesundheit.

Turnen Sport Spiel

Bewehmspiele Dessau 05 beim V 196

In den Bewehmspielen der Turnvereine sind die Spieler in verschiedene Positionen unterteilt. Die Spieler müssen ihre Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen zeigen, um die besten Leistungen zu erbringen.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Die Bewehmspiele sind eine wichtige Disziplin im Turnen. Sie fördern die körperliche Fitness und die Teamarbeit der Spieler.

Am 10.30 Uhr die Begegnung SV Halle - VfL Hallescher FC. Die Begegnung wird von Tausenden Zuschauern verfolgt. Die Spieler zeigen eine hohe Motivation und kämpfen bis zum Ende.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Die Begegnung zwischen SV Halle und VfL Hallescher FC war sehr spannend. Die Spieler haben sich gegenseitig in Achtung genommen und haben eine hohe Qualität gespielt.

Blick in die Welt

Stuttgart, in zwei verlebten Jahren. Die Stadt hat sich in vieler Hinsicht verändert. Die Bevölkerung ist gewachsen, und die Infrastruktur hat sich verbessert.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

Die Stadt Stuttgart hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.

VERANSTALTUNGEN
Stadttheater, Heute, Freitag, 19 bis 21.48 Uhr. 8. Vorf. Freizeitspiel: B. 'Der Zigeunerbaron'. Operette von Joh. Strauß.
Sonabend, 13.30 bis 17 Uhr. 'Gold, Silber und Perlmutter' (Anspruchlos). 19 bis 21.48 Uhr. 8. Vorf. Freizeitspiel: Rom. Oper von C. M. von Weber.
Das 4. Philharmonische Konzert am Mittwoch, 13. Januar 1943.
III. Städt. Kammermusik am Mittwoch, 13. Januar 1943.

CT. Riebeckplatz, 3. Woche 'Andreas Schlüter'. Jugendliche 2.10, 4.40, 7.00, 9.15, 11.30 Uhr.
CT. G. Ulrichstr. 51, 3. Woche 'Film Vision am See'. Jugendliche 2.10, 4.40, 7.00, 9.15, 11.30 Uhr.
CT. Schauburg, Ab heute, Freizeitspiel: Heinrich George in dem fremden Wien-Film der Ufa: 'Schicksal und Liebe'.
Ufa-Theater, 3. Woche der dram. Ufa-Farbfilm: 'Die goldene Stadt mit Kristina Söderbaum'.
Ufa-Theater, Sonntag, 10. Januar 1943.

Burgtheater, G. Gosenstr. 12. 19 Uhr: 'Die Frau im Schwarzen'.
Troll, Magdeburger Straße 20. 'Die große Liebe'.
Capitol, Leuchtständer Straße 11. 'Die große Liebe'.
Krafft durch Freude Veranstaltungen: 'Variet-Gastspiel' mit Helene Claudine und ihr Orchester.
Krafft durch Freude Veranstaltungen: 'Variet-Gastspiel' mit Helene Claudine und ihr Orchester.

Waffenhandlungen
Waffenhandlung Magdeburg vom 7. Januar 1943
Waffenhandlung Magdeburg vom 7. Januar 1943
Waffenhandlung Magdeburg vom 7. Januar 1943
Waffenhandlung Magdeburg vom 7. Januar 1943
Waffenhandlung Magdeburg vom 7. Januar 1943

